

ANFRAGE von Hans-Peter Amrein (SVP, Küsnacht) und Lorenz Habicher (SVP, Zürich)

betreffend Planspiele auf Zürcher Hauptverkehrsstrassen

Auf Strassen mit überkommunaler Bedeutung auf dem Gebiet der Stadt Zürich sind mehrere Abschnitte in den letzten Monaten zu 30er-Zonen umsignalisiert worden. Gleiches findet, wenn auch weniger offensichtlich, auch auf dem gesamten Gebiet des Kantons Zürich statt.

In diesem Zusammenhang ersuchen wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Trifft es zu, dass auch kantonale Stellen verschiedenen Planungsbüros verkehrsplanerische Aufträge (u. a. zwecks sogenannter «Lärmreduktion») erteilt haben, welche die Einführung von 30er-Zonen auf Staatsstrassen und Strassen überkommunaler Bedeutung auf dem Gebiet des Kantons Zürich vorsehen, oder von Planungsbüros im Rahmen von Planungsaufträgen und/oder aber von diesen selber aus solche Massnahmen vorgeschlagen wurden?
2. Bitte um tabellarische Auflistung der Projekte und Planungsaufträge in den vergangenen 5 Jahren bis zum Datum der Beantwortung dieser Anfrage, mit Nennung der entsprechenden Strassenabschnitte und Gebiete, der involvierten Planungsbüros, deren Auftraggeber, sowie der Planungskosten, der entsprechenden Kostenträger und des Planungs- und Projektstands aller 30er- und 20er-Zonen beinhaltender Projekte auf dem gesamten Kantonsgebiet (inklusive des Gebiets der Städte Winterthur und Zürich).
3. Bitte um Auflistung aller entsprechenden Regierungsrats- und Direktionsbeschlüsse im Zusammenhang mit den vorgehenden Fragen.
4. Ist der Regierungsrat der Meinung, dass der Verfassungsauftrag der Kapazitätserhaltung der Staatsstrassen und Strassen von überkommunaler Bedeutung bei allen unter Frage 2 genannten Projekten und Planungen vollumfänglich umgesetzt wird?

Hans-Peter Amrein
Lorenz Habicher